

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Meteorologische Beobachtungen im December 1832.

Meteorische Beobachtungen.	Monatst.	Zeit und Dauer.	Beschaffenheit.	Witterung.	Bemerkungen.
Morgendr.	10	von 7 $\frac{1}{2}$ bis 8 Uhr.	Dunkelroth zwischen Wolken.	verm. 2	Zu Nachts Nebel 1.
Abendr.	8	von 4 $\frac{1}{4}$ bis 4 $\frac{3}{4}$ Uhr.	Rosenroth und ausgebreitet.	heiter 1	Früh darauf Nebel 2, dann schön 2.

NACHRICHTEN. Den 3. December früh nach 7 Uhr zog ein großes Gewitter von Südwest nach Nordost über einen Theil des Dorfes Geilheim im K. B. Landgericht Wasserdridingan. — Am 15. in der Nacht erbebt der Vesuv. und in dem kleinen Kegel, mitten in dem großen Krater, so wie in jenem mehrere große Spalten von 30 bis 40 Fuß Breite und 15 bis 20 Fuß tiefe. Ausser dem Strome, der an der linken Seite gegen die Eremitage zu fließt, und der, da er sich in zwei Arme getheilt, nur dem Anscheine nach schwächer geworden, brach am 20. gegen Mitternacht ein neuer, auch in zwei Arme getheilt an der rechten Seite des Vulkans aus, der seine Richtung gegen Portici zu nehmen scheint, so daß nun die beiden Flanken des Berges in Feuer stehen, und nur die Mitte des Kegels dunkel bleibt, ein Anblick, dessen schauerhafte Schönheit unbeschreiblich ist. Ausser diesen vier Strömen erfolgten auch noch große Explosionen oben aus der Spitze des Kegels, wodurch Steine und andere vulkanische Materien außerordentlich hoch in die Lüfte geschleudert worden. Die dadurch verursachten Detonationen wurden deutlich wie ferner Kanonendonner gehört.

Die Ausbrüche des Aetna und die Quantität des ausgeworfenen Materials wurden weniger, und der Lauf langsamer. Ein Berg von Sand, Schlossen und Steinen häufte sich bei dem Schlunde an, aus welchem die Lava geströmet war. — Wegen der angehaltenen Tröckne war der Wassermangel in Verona sehr groß, und vier fünftheile der Brunnen sind ausgetrocknet. Auch war die Etsch ungewöhnlich klein. — Den 23. verursachte ein Wolkenbruch bei Markt Steinbach, Landgerichts Schweinfurt einen ungemein großen Schaden. — Durch den anhaltenden Regen ist der Main so schnell und bedeutend angeschwollen, daß am 25. und 26. die Kommunikation in den dem Strome am nächsten liegenden Straßen nur durch Fahrzeuge möglich war, der Fluß war auch am 26. Abends noch immer im wachsen. — Auf dem Markte zu Frankfurt am Main hatten Bauersleute an Weihnachten Körbchen voll blühender Veilchen zum Verkaufe ausgeben.

Auf Trinidad hat in der Nacht vom 3. auf den 4. December 10 Minuten vor 8 Uhr ein gewaltiges Erdbeben stattgehabt. Es waren zuerst zwei ganz verschiedene Erschütterungen; die erstere dauerte nahe an 3 Secunden, in Zeit von 4 bis 6 Sekunden folgte eine sehr merkliche Schwingung. Dann hörte man ein dem Rollen fernen Donners ähnliches Geräusch, und verspürte eine zweite weit heftigere Erschütterung als die erste, in der Richtung von Südwest. Die Erde schien sich wie Meereswellen zu erheben, und die stärksten Gebäude schwankten wie die schwächsten Schuppen. Doch geschah weiter kein Unglück. Es gab bloß zerbrochene Fenster und gespaltene Mauern. Auf den im Golf liegenden Schiffen glaubte man einen Stoß von einem ungeheuren Körper erlitten zu haben. Um 10 Uhr Nachts und um 2 Uhr Morgens bewegte sich die Erde neuerdings; aber unbedeutend im Verhältnisse gegen die vorhergegangenen Erschütterungen.

Astronomische
Beobachtungen

Sonnenflecken und Sonnenfackeln.

Am 3. war die am Ende des vorigen Monats beobachtete Oeffnung schon sehr nahe am den westlichen Sonnenrand vorgerückt; ausserdem aber sahe man noch eine Gruppe von 5 mittlern und einer großen Oeffnung in 2 Untiefen, die etwa 8' vom östlichen Sonnenrande entfernt waren. Am 9. hatten sie sich zu einer Gruppe von 3 großen und 5 mittlern Oeffnungen mit 4 Untiefen umgestaltet, und standen zwischen 4' und 8' ungefähr vom westlichen Sonnenrande ab. — In der zweiten Hälfte bis zu Ende dieses Monats hinderten größtentheils trübe Witterung und Schneegestöber die weitem Beobachtungen. —